**Vorbemerkungen**

Der Arbeitsmarkt verlangt heute Arbeitskräfte, die neben fachlichem Können auch berufs- und fachübergreifende Fähigkeiten wie z.B. Selbstständigkeit, Kooperationsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein besitzen. Diese sogenannten Schlüsselqualifikationen setzen den Menschen in die Lage auf unterschiedlichste Situationen im Arbeitsleben angemessen zu reagieren.

Da Dorfhelfer und Dorfhelferinnen in wechselnden Einsätzen immer wieder vor neuen Herausforderungen stehen, sollen sie am Ende der schulischen Ausbildung beruflich handlungsfähig sein.

Sie übernehmen im Berufsleben manchmal die Rolle, Kinder, Jugendliche und weitere Haushaltsmitglieder anzuleiten. Dazu werden im Fach Berufs- und Arbeitspädagogik Grundlagen vermittelt. Im Einsatzhaushalt sind Dorfhelfer und Dorfhelferinnen häufig auf die Mitarbeit von Familienangehörigen angewiesen. Die Schüler und Schülerinnen lernen im Unterricht Methoden praktischen Anleitens.

**Lehrplanübersicht**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Schul-halb- jahr** | **Lehrplaneinheiten** | **Zeitricht-wert** | **Gesamt-stunden** | **Seite** |
| 3 | Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)  1 Grundfragen der Berufs- und Arbeitswelt  2 Schulische Bildung in Baden-Württemberg  Zeit für Leistungsfeststellung und mögliche  Vertiefung | 3  5  7 | 15  5 |  |
| 4 | Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)  3 Grundlagen der Berufsbildung  4 Zusammenarbeit im Einsatzhaushalt  5 Lernprozess und Lernstrategien  Zeit für Leistungsfeststellung und mögliche Vertiefung | 5  5  10  10 | 30  10 |  |
|  |  |  | **60** |  |

**3. Schulhalbjahr**

**Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT) 3**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Themen handlungsorientiert bearbeiten | Z. B.  Expertengespräche  Fallstudie  Planspiel  Rollenspiel | Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung fächerverbindender Aspekte zu erfolgen. |

**1 Grundfragen der Berufs- und Arbeitswelt 5**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1.1 | Bedeutung der Arbeit ermessen | Merkmale der Arbeit  Auswirkungen für Mensch, Betrieb und Gesellschaft  Zusammenhänge zwischen  Qualifikation und Arbeitsmarkt | Einstellung zur Arbeit  Problem der Arbeitslosigkeit |
| 1.2 | Anforderungen des Arbeitsmarktes erkennen | Schlüsselqualifikationen  Gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunftsanforderungen | Ganzheitliches Lernen |

**2 Schulische Bildung in Baden-Württemberg 7**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 2.1 | Bildungsauftrag allgemeinbildender Schulen beschreiben | Förderschulen  Grundschulen  Weiterführende Schulen | Schulgesetz |
| 2.2 | Bildungsmöglich-keiten an beruflichen Schulen kennen | Vollzeitschulen  Teilzeitschulen | Z. B. Berufsfach-, Fach-, Berufsaufbauschulen, Berufskolleg  Z. B. Berufsschulen |
| 2.3 | Angebote beruflicher Fort- und Weiterbildung beurteilen | Erwerb von Zusatzqualifikationen  - Lehrgänge  - Seminare  - Fachschulen | Z. B. Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen  Ämter für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur |

**4. Schulhalbjahr**

**Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT) 5**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Themen handlungsorientiert bearbeiten | Z. B.  Expertengespräche  Fallstudie  Planspiel  Rollenspiel | Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung fächerverbindender Aspekte zu erfolgen. |

**3 Grundlagen der Berufsbildung 5**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 3.1 | Gesetzliche Rahmenbedingungen für die Berufsbildung in der Hauswirtschaft kennen | Allgemeine Rechtsvorschriften Berufsausbildung Berufliche Fortbildung Berufliche Umschulung | GG, Landesverfassung, BBiG, Ausbildungsverordnungen, Jugendarbeits­schutzgesetz |
| 3.2 | Gründe für eine betriebliche Ausbildung nennen | Vermittlung von   * beruflicher Qualifikation und Mobilität * Berufserfahrungen * Fähigkeit zur Teamarbeit   Sicherheit des Arbeitsplatzes |  |

**4 Zusammenarbeit im Einsatzhaushalt 10**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 4.1 | Aufgaben der Menschenführung überblicken | Haushaltsmitglieder im Einsatzhaushalt  Motivation  Arbeitsverteilung  Führungsverhalten |  |
| 4.2 | Strukturen von Gruppen analysieren | Formelle und informelle Gruppen  Gruppendynamik  Gruppenkonflikte/Lösungsstrategien  Einfluss von Gruppen | Soziogramm  Arbeitszufriedenheit,  Leistung |

**4. Schulhalbjahr**

**5 Lernprozess und Lernstrategien 10**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 5.1 | Lern- und Arbeitstechniken beschreiben | Grundlagen der Lernpsychologie   * Rahmenbedingungen * Lernvorgang * Lernhilfen   Lernblockaden | Jugendliche, Erwachsene |
| 5.2 | Lernerfolge sicher stellen | Ziele  Selbstkontrolle  Eigenbewertung |  |
| 5.3 | Auf Lernschwierigkeiten reagieren | Defizite   * schulisch * sozial * sprachlich | Hausaufgaben-betreuung  Lückenschließendes  Lernen |
| 5.4 | Haushaltsmitglieder zu Tätigkeiten heranführen | Orientierung  Praktisches Anleiten  Selbstgesteuertes Lernen  Lernerfolgskontrolle | Lehrgespräch  4-Stufen-Methode  Modell der vollständigen Handlung |